

DER GRÄFENHAINICHEN  
ZSCHORN EWITZ

MÖHLAU

SCHLEES EN

RAD IS

JÜDE NBERG

MUL DENSTEIN

BRIEF

Jahrgang 2013  
Heft 5  
August / September

für die  
evangelischen  
Gemeinden im  
Pfarrbereich



**Wo eine noch so kleine Flamme der Hoffnung  
brennt, ist das Licht des Himmels bereits sichtbar.**

Ladislav Boros

## Lesen Sie in dieser Ausgabe:

<i>Nachgedacht - Monatsspruch August</i>	2
<i>Kollektensammlung im Gottesdienst</i>	4
<i>In der Not Hilfe zu erhalten, macht Mut</i>	5
<i>Unter'm Regenbogen - Kitafest in Gäfenhainichen</i>	6
<i>Mit`s Kind of`s Rad an`s Palä vorbei - nee, mit dem Bus an die Spree! - Gemeindefahrt</i>	8
<i>Gottesdienste und Veranstaltungen</i>	10
<i>Gemeindekreise</i>	12
<i>Freud und Leid</i>	14
<i>Vorankündigung: Konzert mit Harfe und Gesang</i>	14
<i>Gospelkonzert - Spiritual and Gospel Singers aus Dresden</i>	15
<i>ESPERANTO - Das neue Latein in der Kirche</i>	16
<i>Die besonderen Glocken der Kirche in Radis</i>	18

## Nachgedacht - Monatsspruch August

Liebe Gemeinde - immer öfter erlebe ich Menschen, die mir aus ihrem Leben Geschichten davon erzählen, was der Psalm-beter auch erlebt hat.

Sie erzählen aus ihrem Leben, aus Lebenszeiten, da sie keinen Ausweg mehr sahen, nicht mehr weiter wussten, in Trauer und Hoffnungslosigkeit und Klage lebten - sei es durch Krankheit, sei es durch Tod, Vertreibung, Krieg, Arbeitslosigkeit, Scheidung oder anderen Widerwärtigkeiten, die uns alle im Leben hart treffen können. Sie erzählen davon, wie schwer diese Zeiten waren und sind.

Viele von ihnen erzählen auch davon, wie wieder Licht in ihre Dunkelheit kam, oft-

mals ganz zaghaft, dann aber immer heller. Wie sie es schafften, wieder Mut zum Leben zu bekommen, Kraft und Zuversicht. Lebensgeschichten, in denen die Klage verwandelt wurde, das Trauergewand ausgezogen und wieder gelebt werden konnte. Für mich sind es Mutmachgeschichten, denn die Menschen, die sie mir erzählen, haben sie erlebt, durchlebt und gestaltet. Sie erzählen von Freunden, die halfen, von der Familie, die zueinander stand, von Fremden, die sie trösteten und so vielen unterschiedlichen Lichtblicken, mit denen sie nicht gerechnet hatten. Oftmals waren es Kleinigkeiten, die sie aus ihrer Trauer und Resignation herausholten, manche Erzählung grenzt aber auch an ein Wunder.

„Du hast mein Klagen  
in Tänzen verwandelt,  
hast mir das Trauer-  
gewand ausgezogen  
und mich mit Freude  
umgürtet.“

*Psalm 30,12.“*



Foto: © Lehmann

Für mich sind es kleine Gottesbeweise. Na, ja - Beweis ist vielleicht ein zu großes Wort. Ich sage mal lieber: Diese Geschichten zeigen mir, dass Gott uns Menschen nicht alleine lässt, auch wenn wir uns lange Zeit so fühlen. Diese Geschichten zeigen auf, dass Gott uns hilft, so dass Trauer sich wandeln kann und Freude wieder in unser Herz einzieht.

Auf die Fragen, warum Gott erst das Leid zulässt, mag ich manchmal gar nicht antworten, denn vieles von dem, was wir erleiden müssen, ist das Ende einer Kette, die von Menschen selbst gestaltet wurde. Auch wissen wir, dass zum Leben Leid und Trauer, ja auch der Tod dazugehören. Doch wenn es uns trifft, sind wir verzweifelt und möchten es nicht wahr haben.

Und in solchen Zeiten helfen mir die Geschichten all derer, die erleben konnten,

wie ihnen Leben und Licht, Hoffnung und Zuversicht neu geschenkt wurden.

Dann kann ich hoffen und vertrauen, dass auch Gott mich in meiner Not sieht und begleitet und Wege zum Leben weist, dass auch ich seine heilende Kraft spüren darf, dass ich in seinem Licht mein Leben erkenne.

Ja, wir alle können in unserer Lebensgeschichte darauf vertrauen, dass die Barmherzigkeit Gottes kein Ende hat. Wir können Ausschau halten nach dem Leben und der Freude; hier und heute und in aller Zukunft. Unser Leben im Lichte des Glaubens, ist nicht nur ein Auf und Ab, nein es hat ein klares Ziel. Am Ende steht die Freude, der Tanz vor Gottes Angesicht.

*Angelika Schiller-Bedau*

## Kollektensammlung im Gottesdienst

Unsicherheiten entstehen immer wieder bei den Kollektensammlungen im Gottesdienst. Denn wir sammeln zwei mal - einmal nach der Abkündigung- während des Gottesdienstes und einmal am Ausgang.

In der Abkündigung wird der Kollektenzweck, der von der Landessynode und der Kirchenkreissynode beschlossen ist, bekannt gegeben.

Über Jahre hat sich eingeschlichen, dass die Sammlung nach der Abkündigung nicht für die abzuführende Kollekte ist, sondern für die eigene Gemeinde. Das aber ist falsch nach den Verfahrensgrundsätzen unserer Landeskirche.

Dort können wir lesen: „Wir sammeln während des Gottesdienstes die Kollekten für den entsprechenden Kollektenzweck laut Kollektenplan und geben sie mit Dankbarkeit weiter.“ Wir sammeln also nicht für uns selbst. Dieses Dankopfer bringen wir zum Altar.

Das ist die Kollekte, die nach dem Gottesdienst von 2 Gemeindegliedern gezählt

und in das Kollketenbuch als Dankopfer eingetragen wird. Das Dankopfer wird so bald wie möglich in der Kirchenkasse vereinnahmt und zum Termin an die Kollektensammelstelle abgeführt.

Die regelmäßige Sammlung für die eigene Gemeinde erfolgt in einer gesonderten Sammlung und hat in der Regel ihren Platz am Ausgang des Gottesdienstes. Auch die gezählte und bestätigte Kollekte für die eigene Gemeinde wird in das Kollektenbuch eingetragen und in der Kirchenkasse vereinnahmt, in der sie verbleibt.“

*Somit wird in allen Gottesdiensten des Pfarrbereiches die Sammlung für andere Zwecke im Gottesdienst stattfinden und die für die eigene Gemeinde am Ausgang.*

Bei besonderen Gottesdiensten (z.B. Familiengottesdienste, musikalische Gottesdienste o.ä.) ist es auch möglich, beide Sammlungen am Ausgang durchzuführen. Dies wird dann aber in den Abkündigungen bekannt gegeben.

*Pfrn. Angelika Schiller-Bechert*



## In der Not Hilfe zu erhalten, macht Mut

*Spender helfen der Kita „Wolkenschäfchen“*

Die Jahrhundertflut im Juni 2013 hat – wie schon 2002 – das kleine Muldedörfchen Glaucha unter Wasser gesetzt. Nach dem Dambruch ging alles ganz schnell. Kaum einer hatte noch die Zeit, sein Hab und Gut in Sicherheit zu bringen. Betroffen war auch wieder die Diakonie-Kindertagesstätte „Wolkenschäfchen“, obwohl sie mit der Kirche höher lag, als alle anderen Häuser der Örtchens.

Der Keller lief voll, alles dort eingelagerte wurde zerstört. Ebenso die Sportgeräte und Utensilien im Gerätehaus. Auch der neu angelegte Spielplatz – am 30. April diesen Jahres erst feierlich eröffnet – wurde überflutet.



Der überflutete Keller der Kita - Der Inhalt - unbrauchbar.

Doch fleißige Helfer packten mit an, so dass die Einrichtung schnell geöffnet werden konnte, denn die Eltern der Kinder, deren Grundstücke alle noch viel stärker betroffen sind, brauchen selbst viel Kraft und Zeit, die Folgen der Flut zu beseitigen. Flutberichte über Glaucha gab es keine, dafür ist der Ort angesichts der deutschland-



Die Kita „Wolkenschäfchen“ in Glaucha (LK Nordsachsen)

weiten Katastrophe zu unbekannt, zu klein und war nur einer von vielen.

Aber über das soziale Netzwerk Facebook hatten viele Menschen die Bilder aus Glaucha gesehen und kamen schon am 28. Juni mit den Ergebnissen ihrer Hilfsaktionen.

Die Kita „Spatzennest“ in Oschatz hatte über einen Kuchenbasar gemeldet, die Abiturienten des Eilenburger Martin-Rinckart-Gymnasium spendeten einen großen Teil der Abi-Ball-Kasse, nachdem sie in den Tagen der Flut schon selbst mit Hand angelegt hatten. Das St. Georg Hospital aus Delitzsch verzichtete auf den alljährlichen Betriebsausflug und spendete das eingeplante Geld. Über Facebook hatten Sindy Noeßke von den „Glückskindern“ und Claudia Kabisch von den „Nachteulenkindern“ aus Delitzsch 150 kleine Sachspenden und eigene kreative Nährarbeiten im Internet versteigert und dadurch 1000,00 € eingenommen. Geld kam auch von der PLE Pipeline Engineering GmbH Leipzig, von der Stiftung Klosterschule Rosslau und von Vorteilkauf aus Bad Dübau.

Mit vor Ort am 28. Juni waren auch Wilma Deißner, Pfrn. Schiller-Bechert, Wolfgang Grahl und Andreas Bechert aus Gräfenhainichen. Hier hatte man die Sammlung nach einem Chorkonzert mit Gästen aus



**Ja, Dank allen,  
die gespendet haben  
und somit  
der Kita „Wolkenschäfchen“  
in Glaucha direkt  
helfen konnten.**

Kanada (560,00€) für diesen guten Zweck bestimmt und dank weiterer Spenden konnten insg. 1000,00 € übergeben werden. Wilma Deißner war es auch zu verdanken, dass ein Kirchenchor im fernen Gau-Odernheim ein Benefizkonzert für die Kita „Wolkenschäfchen“ durchgeführt hatte und im August ihre Spende nach Glaucha bringt.

Die Leiterin Frau Leimbach, die mit so großer Hilfe nicht gerechnet hatte, konnte es kaum glauben, dass ihre „kleine Einrichtung“ so viel Zuwendung erfuhr. „Nicht heute, aber im August hoffen wir, wieder im normalen Leben zu sein“, so stellte Thomas Rauer fest. „Dank der tatkräftigen Hilfe aus fern und nah wird diese Vision wohl bald zur Wirklichkeit werden.“ ASB

## Unter'm Regenbogen - Kitafest in Gäfenhainichen

Gespannt warteten die Eltern, Großeltern und Gäste aus der Gemeinde am 16. Juni auf das diesjährige Programm der Kinder und Erzieherinnen der Kita „Regenbogen“.

In vielen Wochen der Vorbereitung hatten sich die Erzieherinnen und Kinder mit der biblischen Geschichte von Noah und der Arche beschäftigt.

Angesichts der großen Flut in unserem Land und vielen anderen Ländern erlebten die Kinder, Eltern und



Erzieher die Erarbeitung dieses Themas mit vielen Emotionen.

Doch die Kinder zeigten zum Gemeinde – und Kindergartenfest durch ihr wunderbares Spiel, dass nicht nur Noah und seine Familie und die ganze Schöpfung auf Gott vertrauen kann. Sie ließen uns auch erkennen, dass es immer möglich ist, schlimme Zeiten zu überstehen.



In ihr mussten sie die lange Regenzeit ausharren und aufeinander achten. Sie brauchten Geduld und Achtung füreinander auf und wussten – nur gemeinsam kommen wir hier durch. Dank der Gummibärchen wurde die lange Zeit kürzer.



Spielen, Tanzen, Toben – alles unterm Regenbogen – füreinander da sein, miteinander das Leben gestalten, einander in Not helfen, dieses Thema erlebten die Kinder und vertieften die Eltern dann beim gemütlichen Beisammensein auf dem Gelände.



Ein besonderes Fest – auch weil es Großen und Kleinen deutlich machte – In so mancher Not stehen wir beieinander, um einander Leben zu schenken. Wir können es, weil Gott mit uns ist. ASB

Noah und seine Familie taten fleißig, was Gott ihnen gesagt hatte. Den Kindern machte es sichtlich Spaß zu hämmern und zu sägen und alles für die Tiere vorzurichten. Auch Futter für die Tiere und die Pflanzenwelt wurde nicht vergessen. Die Tiere warteten gespannt bis Noah und seine Frau sie riefen, um dann paarweise in wunderschönen Kostümen, springend, stampfend oder fliegend und natürlich singend in die Arche eingelassen zu werden.



Und als dann wieder Land in Sicht kam, und der Regenbogen erschien, wussten alle – Wir haben es geschafft. Und die kleinen Regentropfen tanzten voller Freude denn nun waren sie wieder da, um Leben und Freude zu schenken. Der Tanz war so wunderschön, dass sie ihn sogleich wiederholen mussten.



Sie spendeten nicht nur ganz viel Applaus, sondern auch für die Flutopfer. 400,00 € kommen der Kindertagesstätte in Elster zu Gute und auch die Unkosten wurden abgedeckt und noch 150,00 € für die Einrichtung gespendet.

## Mit's Kind of's Rad an's Palä vorbei - nee, mit dem Bus an die Spree!

Unsere Gemeindefahrt fand am 22.06.2013 statt und führte uns nach Lübben im Spreewald.

Das Eilenburger Busunternehmen Geißler bringt uns an diesem schönen Sommertag nach ca. 2 Std. ans Ziel, Lübben, die Paul-Gerhardt-Stadt. Vor dem Schloss empfängt uns Paul-Gerhardt persönlich, im althistorischen Kostüm, der Stadtführer Herr Hass. Er führt uns durch die liebevoll restaurierte Innenstadt und erklärt uns Gebäude und Wirkungsstätten des geachteten Theologen Paul Gerhardt. Die spätgotische Hallenkirche inmitten der Stadt ist das Wahrzeichen von Lübben, die Paul-Gerhardt-Kirche. Er wirkte hier und wurde an unbekannter Stelle in der Kirche beige-  
setzt. Wir besichtigten die Kirche und uns

beeindruckte vieles unter anderem die Liederbücherausstellung, „Liederbücher aus aller Welt“.

Mit einer kurzen Andacht und Liedern von Paul Gerhardt beenden wir den Rundgang. Den künstlerischen Wappensaal im Turm und ein Video über Paul Gerhardts Wirken lassen wir auf uns einwirken. Zu Ehren Paul Gerhardts singen wir das Lied „Geh aus mein Herz ...“ am Ort, wo sein Wohnhaus stand, welcher sich unweit der Kirche befindet.

Unser Stadtrundgang ist beendet mit einem Gruppenfoto vor dem Paul-Gerhardt-Denkmal an der Kirche.

Es geht weiter mit dem Bus zum „Haus am See“ – nicht nach Schlaitz, sondern nach



Fotos: © A. Bechert

Byhleguhre. Dort wollen wir Mittagessen. Ausgeruht, satt und zufrieden fahren wir wieder zurück nach Lübben, rauf auf den Kahn.



Vom Kahnfährhafen der Innenstadt aus beginnt eine idyllische Tour auf der Spree und deren Kanäle, fernab von Lärm und Trubel des Alltags.

Unser Fährmann stakt uns sicher durch die Gewässer und erklärt uns vieles und freut sich mit uns, dass heute der 1. schöne Tag ist ohne Regen, mit viel Sonne und auch der 1. Tag nach dem Hochwasser, an dem die Kähne durch das Wasser gleiten.

Bei Kaffee und Kuchen und herrlichen landschaftlichen Ausblicken sind wir alle zufrieden. Und mit den Mücken war es auch nicht so schlimm, wie wir befürchtet hatten.

Wir sind wieder gut und wohlbehalten um 19:00 Uhr in Gräfenhainichen angekommen, lassen diesen schönen und ereignisreichen Tag in uns nachklingen und bedanken uns recht herzlich bei den Organisatoren dieser Fahrt.

W. Behn



*Hilf mir und segne meinen Geist  
mit Segen, der vom Himmel fließt,  
dass ich dir stetig blühe;  
gib, dass der Sommer deiner Gnad  
in meiner Seele früh und spat  
viel Glaubensfrüchte ziehe.*

*Geh aus mein Herz und suche Freud  
Str 13 - Paul Gerhardt 1653*

Datum		Gräfenhainichen <i>(Kirche)</i>	Radis	Schleesen	Möhlau	Jüdenberg	Muldenstein	Zschornewitz
Sa 03.08.2013	Kirche Muldenstein						13:30 Uhr GD. zur Eheschließung Patrick & Stephanie Kreitel geb. Zschiegner	Pfrn. Schi-Be
So 04.08.2013	10. So n. Trinitatis	10:15 Uhr Pfrn. Schi-Be	13:30 Uhr Taufgottesdienst Hannes Schulz, Paula Schöley		10:15 Uhr Pfr. i.R. Schenke			
So 11.08.2013	11. So n. Trinitatis	10:15 Uhr Pfr. i.R. Zimmerm.	10:15 Uhr Pfr. i.R. Schulz	09:00 Uhr Pfr. i.R. Schulz		09:00 Uhr Pfr. i.R. Zimmerm.		
So 18.08.2013	12. So n. Trinitatis	10:15 Uhr D. Schröter	10:30 Uhr Pfr. i.R. Zimmerm.				09:00 Uhr Pfr. i.R. Zimmerm.	
So 25.08.2013	13. So n. Trinitatis	10:15 Uhr Pfr. i.R. Zimmerm.	10:15 Uhr Pfr. i.R. Schulz	09:00 Uhr Pfr. i.R. Schulz				
Sa 31.08.2013	Kirche Gräfenhainichen	14:30 Uhr GD. anl. der Goldenen Hochzeit Karl-Heinz & Irma Schwaner, geb. Hermann						
So 01.09.2013	14. So n. Trinitatis	<b>10:15 Uhr Segnungsgottesdienst für alle, die etwas Neues anfangen Kirche in Gräfenhainichen</b> Pfrn. Schi-Be; Martin Besen						
So 08.09.2013	15. So n. Trinitatis	<b>Tag des offenen Denkmals - alle Kirchen sind nach den Gottesdiensten bis 17:00 Uhr geöffnet</b>						
		10:15 Uhr D. Schröter	10:15 Uhr Pfrn. Schi-Be	09:00 Uhr Pfrn. Schi-Be	10:15 Uhr Pfr. i.R. Schulz	09:00 Uhr Pfr. i.R. Schulz	09:00 Uhr D. Schröter	16:00 Uhr Pfrn. Schi-Be
So 15.09.2013	16. So n. Trinitatis	10:15 Uhr Pfr. i.R. Zimmerm.	09:00 Uhr Pfr. i.R. Zimmerm.					
So 22.09.2013	17. So n. Trinitatis	10:15 Uhr Pfrn. Schi-Be	10:15 Uhr A. Bechert	09:00 Uhr A. Bechert				
Sa 28.09.2013	Kirche Gräfenhainichen	<b>17:00 Uhr Gospelkonzert der Spiritual and Gospel Singers aus Dresden</b>						
So 29.09.2013	18. So n. Trinitatis Michaelistag	10:15 Uhr Pfrn. Schi-Be	09:00 Uhr Pfrn. Schi-Be					



Abendmahl



Regionale Veranstaltung

besonderer  
Gottesdienst

Pfrn. Schi-Be >  
A. Bechert >  
D. Schröter >  
Pfr. i.R. Zimmerm  
Pfr. i.R. Schulz >

Pfrn. Angelika Schiller-Bechert  
Prädikant Andreas Bechert  
Lektor Dieter Schröter  
Pfr. i.R. Zimmermann  
Pfr. i.R. Schulz



05. August - 28. August Pfrn. Schiller-Bechert

Das Gemeindebüro ist geöffnet !

Vertretung: Pfr. Albrecht Henning - Krina, (034955) 20275

### Senioren- gottes- dienste

Gräfenh. Seniorenpark „Vergissmeinnicht“	Di 10. Sept. 2013	16:30 Uhr
Zschornewitz „Haus Barbara“	Di 10. Sept. 2013	15:00 Uhr

**Frauenkreise**

Gräfenhainichen	Do 12. Sept. 2013	14:30 Uhr	Schmiede (Friedrich-Ebert-Str. 2) Zu Gast ist Herr Ernst Gottlebe aus Eilenburg. Bei Kaffee und Kuchen hören wir von ihm einen Vortrag zum Thema: „Essen und Trinken im 16./17. Jahrhundert“
Möhlau	Mi 21. Aug. 2013 Mi 18. Sept. 2013	14:30 Uhr	Grundschule
Radis	Di 24. Sept. 2013	14:30 Uhr	Pfarrhaus Radis
Schleesen	Di 17. Sept. 2013	14:30 Uhr	Kirche Schleesen

**Männerkreis**

Gräfenhainichen	Do 05. Sept. 2013	13:00 Uhr	Ausflug nach Landsberg Besichtigung der Doppelkapelle
-----------------	-------------------	-----------	--

**Abfahrt vom Parkplatz Restaurant Hollywood****in den Ferien nicht! - Start ab 06. Sept.**

Gräfenhainichen	jeden Freitag	19:00 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus
-----------------	---------------	-----------	--------------------

**Jugendkreis****in den Ferien nicht! - Start ab 02. Sept.**

Gräfenhainichen	jeden Montag	15:15 Uhr - 16:30 Uhr	Klassen 1 - 4 (PGH)
	jeden Montag	17:00 Uhr - 18:00 Uhr	Klassen 4 - 6 (PGH)

**Christenlehre****Konfirmanden****in den Ferien nicht! - Start ab 06. Sept. 18:00 Uhr**

Gräfenhainichen			Paul-Gerhardt-Haus
-----------------	--	--	--------------------

**Kirchenchor****in den Ferien nicht! - Start ab 04. Sept.**

Gräfenhainichen	jeden Mittwoch	19:30 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus
-----------------	----------------	-----------	--------------------

**Krabbelgruppe**

Radis	jeden Mittwoch	09:00 Uhr	Pfarrhaus Radis
-------	----------------	-----------	-----------------

**Gemeindekirchenräte**

Gräfenhainichen	Mo 05. Aug. 2013	19:30 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus
	Mo 02. Sept. 2013	19:30 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus
Radis/ Schleesen	Di 03. Sept. 2013	19:00 Uhr	Pfarrhaus Radis

**Gedächtnistraining**

Gräfenhainichen	Fr 09. Aug. 2013	10:00 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus
	Fr 23. Aug. 2013	10:00 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus
	Fr 27. Sept. 2013	10:00 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus

**Bibelkreise**

Gräfenhainichen	jeden Montag	19:30 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus
Muldenstein	Mi 07. Aug. 2013	18:00 Uhr	Herrenhaus
	Mi 21. Aug. 2013	18:00 Uhr	Herrenhaus
	Mi 04. Sept. 2013	18:00 Uhr	Herrenhaus
	Mi 18. Sept. 2013	18:00 Uhr	Herrenhaus

**Gebetskreis**

Gräfenhainichen	Fr 09. Aug. 2013	19:00 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus
	Fr 23. Aug. 2013	19:00 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus
	Fr 06. Sept. 2013	19:00 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus
	Fr 20. Sept. 2013	19:00 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus

**Spieleabende**

Gräfenhainichen	Di 17. Sept. 2013	19:00 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus
-----------------	-------------------	-----------	--------------------



Alle, die mehr von Gott, der Gemeinde und dem Glauben wissen wollen, zusammen mit anderen diskutieren, aber auch schweigen und meditieren möchten, sind herzlichst eingeladen zum Konfirmandentreffen.

Mit Konfirmanden anderer Gemeinden werden wir nach Berlin, nach Dresden aufs Jugendschiff fahren, Wochenenden in Freizeitheimen gestalten und so einiges erleben. Auch probieren wir unsere Gaben und Fähigkeiten aus, machen gemeinsam Sport, singen, basteln, kochen und essen.

Wann wir das alles machen, besprechen wir an unserem ersten Abend.

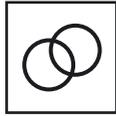
**Freitag 06.09.2013 um 18:00 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus.**

Eltern, Freunde und Freundinnen sind herzlichst eingeladen, mitzukommen. ASB

## Freud und Leid

**Getauft wurde:**

RADIS: Matida Brünner

**Trauung / GD zur Eheschließung:**

RADIS: Stefan Müller &amp; Julia Schultheis

GRÄFENHAINICHEN: Stephan Lück & Natalie Sommer  
Christian & Susann Ackermann, geb. Gall**GD anlässlich der Goldenen Hochzeit:**

GRÄFENHAINICHEN: Gerhard &amp; Sieglinde Höhne, geb. Mevius

SCHLEESEN: Karl-Heinz &amp; Roswitha Schröter, geb. Theer

„Lasst uns nicht lieben mit Worten, sondern mit der Tat und mit der Wahrheit.“

*1. Johannes 3,18***Kirchlich bestattet wurden:**GRÄFENHAINICHEN: Roland Wodziki 87 Jahre  
Friedrich Gerlach 62 Jahre  
Dr. Karl Petzold 94 Jahre

MULDENSTEIN: Anneliese Heinrich, geb. Optik 92 Jahre

Jüdenberg: Elfriede Meseck, geb. Langwagen 86 Jahre

**Vorankündigung: Konzert am Ewigkeitssonntag**

Wir laden herzlichst ein zum

**Konzert mit Harfe und Gesang**

mit Julia Pritz und Alena-Maria Stolle

**Sonntag, 24. November 2013;****16:00 Uhr****im Paul-Gerhardt-Haus Gräfenhainichen****GOSPEL - KONZERT****Spiritual and Gospel Singers aus Dresden****Samstag, 28. September 2013; 17:00 Uhr****in der Kirche St. Marien Gräfenhainichen**

„Die Spiritual & Gospel Singers wurden 1982 im schönen Dresden gegründet und bestanden anfangs aus nur vier Sangeswilligen. Über die Jahre wuchs der Chor und auch sein Repertoire. Jedes Jahr unternehmen wir eine Chorfahrt, die uns auch 2013 ins wunderschöne Sachsen-Anhalt zieht.“

Zu unserem Konzert in Gräfenhainichen bringen wir dann einen bunten Mix an Spirituals und Gospels mit. Wir laden ein, zuzuhören, mit zu klatschen und mitzusingen. Wir freuen uns auf viele Gäste“, so Franziska Löbl, vom Gospelchor.

Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte erbeten.

## ESPERANTO - Das neue Latein in der Kirche

Die internationale Sprache im Dienst der Verständigung unter evangelischen und katholischen Christen

Das ist das empfehlenswerte Buch von Dr. Ulrich Matthias.

Darin fand ich u.a. das VATER UNSER:

Patro nia, kiu estas en la ĉielo,  
sanktigata estu via nomo.  
Venu via regno, fariĝu via volo,  
kiel en la ĉielo, tiel ankaŭ sur la tero.  
Nian panon ĉiutagan donu al ni hodiaŭ,  
kaj pardonu al ni niajn ŝuldojn,  
kiel ankaŭ ni pardonas al niaj ŝuldantoj.  
Kaj ne konduku nin en tenton,  
sed liberigu nin de la malbono.  
Ĉar via estas la regno kaj la potenco  
kaj la gloro eterne. Amen.

Kommunikation kann so leicht sein.

Schon als Kind war ich für Frieden und Völkerverständigung. Ich pflegte Brieffreundschaften, erfuhr von der Internationalen Sprache Esperanto und erlernte diese 1980 im Kulturbund der DDR. Schon bald konnte ich in Esperanto ausführliche Briefe schreiben, was mir nach 6 Jahren Schulrussisch und 4 Jahren Englischunterricht nur mager verkürzt glückte. Esperanto - Gastfreundschaft, kostenfrei, erlebte ich in Ungarn, Bulgarien und Litauen. Dafür schenkte ich Bilder und malte mit Freude Porträts überall. Mich regte an und faszinierte, dass ich ESPERANTO international mit meiner Porträtmalerei verbinden und weltweit tolle Menschen kennenlernen konnte. Das ist für mich Friedensarbeit. Unter Esperantisten fühlte ich mich wie unter Brüdern. Niemand fügt dem Anderen ein Leid zu. Die Verständigung klappt hervorragend.



Das beeindruckte mich insbesondere beim selbst erlebten Esperanto-Weltkongress in Warschau 1987 (5000 Teilnehmer aus 78 Länder!) und in Berlin 1999, wo ich Porträts zeichnen und ausstellen konnte.

Es gibt ungeahnte, wundervolle Möglichkeiten mit Esperanto als schneller erlernbare „Brückensprache“ (z.B. 10 Mal schneller erlernbar als Englisch, 80 % der Wortwurzeln kommen aus den europäischen Sprachen, dem Englischen, Deutschen, Latein ...). Die Grammatik ist einfacher als in anderen Sprachen, die Aussprache entspricht immer der Schreibweise und ist verständlich. Mit Esperanto sind viele Dinge möglich: z.B. kostenlose Übernachtungsmöglichkeiten privat bei Esperantisten weltweit (Pasporta Servo), ein jährlich aktualisiertes Kontaktadressennetz für private und berufliche Anfragen (jarlibro), viele internationale Esperantokongresse wie der 98. Weltkongress in Reykjavík vom 20.- 29. Juli 2013., der Jugendkongress in Israel im Juli 2013, der diesjährige Ökumenische Esperantokongress in Svitavy/Tschechien.

Es gibt verschiedene Esperanto-Verbände, ich bin z.B. Mitglied im Evangelischen Esperantoverband Kristana Esperantologio Internacia - (KELI).

Die Bibel und viele bekannte Lieder aus dem Gesangbuch sowie viel Literatur gibt es in Esperanto. Gelehrt wird Esperanto an einigen Volkshochschulen und Universitäten und in einigen Ländern fakultativ an Schulen.

Vor einigen Jahren hat der Stadtrat von Herzberg am Harz beschlossen, die Stadt offiziell in Esperantostadt Herzberg am Harz umzubenennen wegen ihrer internationalen Aktivitäten und Kontakte. Dort gibt es ein Esperanto-Zentrum mit Bibliothek, Museum und Lehrerausbildung, wo ich, Helga Plötner, mich zur Esperanto-Lehrerin weiterbildete und 4 Kurse in Gräfenhainichen leitete.

Wer mehr über die Entwicklung und Möglichkeiten mit dieser neutralen Plansprache erfahren oder sie erlernen möchte,

kann sich an mich wenden (Atelier Malerei/Grafik, Friedrich-Ebert-Str. 9, Tel. 034953/21874). Im Internet unter [www.Esperanto.de](http://www.Esperanto.de) und [www.lernu.net](http://www.lernu.net) finden Versierte weitere Informationen.

Außerdem möchte ich hier auch bekanntgeben, dass am Samstag, dem 31. August 2013 das jährliche Esperanto-Treffen REVO nach Wörlitz, Dessau, Oranienbaum, Mosigkau in Gräfenhainichen stattfinden wird.

(Bei Interesse sofortige Anmeldung bei Helga Plötner,

E-Mail: [Helga.Ploetner@gmx.de](mailto:Helga.Ploetner@gmx.de) oder telefonisch.

Mi salutas kore. Ich grüße herzlich.

*Saluton! Gruß! Helga Plötner*

*„Wenn viele kleine  
Leute an vielen  
kleinen Orten  
viele kleine Dinge  
tun, können sie das  
Gesicht der Welt  
verändern.“*

*Afrikanisches Sprichwort*



## Die besonderen Glocken der Kirche in Radis

Im Dreißigjährigen Krieg wurde bei einer Brandschatzung des Ortes auch die Kirche vernichtet, wobei auch alle Kirchenbücher zum Raub der Flammen wurden. Nach 1648 wurde das Gotteshaus samt Turm wieder aufgebaut. Letzterer erwies sich jedoch sehr baufällig. Als im Mai 1871 die innere Mauer des Turmes einstürzte, wurde der Turm samt Glockenstuhl abgetragen.

Am Eingang des Pfarr- und Kirchgeländes wurde der Glockenstuhl neu aufgestellt und mit einem hölzernen Fachwerkhaus überdacht und eingehaust, um ihn vor Wind und Regen und Schnee und äußeren Zugriffen zu schützen. Hier hängen heute noch zwei



Altes Fachwerkhaus mit den beiden Glocken

Glocken.

Die Größte von ihnen, die Älteste, stammt aus dem 14. Jahrhundert und die Inschrift lautet: „Vas Deus hoc signa, plesb salvavit, aura benigna“. Diese Glocke ist eine „kleine“ Besonderheit. Der Spruch ist in Form eines Hexameters angelegt – und zwar zweisilbig leoninisch gereimt. Zudem befinden sich in dem Spruch kreuzgeschmückte Alphas und Omegas. In der Fachliteratur u.a. bei Martina Voigt „Die Inschriften der Stadt Zeitz“ ist zu lesen, dass es ähnliche Glockensprüche

nur auf ca. 50 Glocken auf der geographischen Linie Leipzig-Querfurt-Magdeburg-Dessau-Leipzig gibt. Diese Glocken werden dem sogenannten „Seeburger Meister“ zugeschrieben. Die Spruch kann wie folgt übersetzt werden: „Segne, oh Gott, diese Glocke, das Volk sei wohl, die Luft gesund“

Auf der zweiten Glocke kann man lesen: „Zu Ehren der heiligen Drey Faltigkeit hat Otto Wilke von Bodenhausen uf Rais diese Glocke gießen lassen von Meister Geroge Billich in Kembergk, Anno 1655“.

Otto Wilke von Bodenhausen lebte von 1601 bis 1664 und wurde „Herr auf Radis und Wülfingerode“ genannt. Bodenhausen ist der Name eines alten ursprünglich niedersächsischen Adelsgeschlechts, deren erste Erwähnung in einer Urkunde von 1135 wieder zu finden ist. Später gelangten die Herren von Bodenhausen auch in Hessen, Braunschweig, Anhalt, Sachsen und Preußen zu Besitz und Ansehen. Zweige der Familie bestehen bis heute und feierten im letzten Jahr ihr Familienfest in Radis.

Dass diese zwei Glocken die Kriege überlebt haben und nicht eingeschmolzen wurden, können wir heute als Wunder werten.

Dies verpflichtet uns als Gemeinde und als Ort, diese historischen Glocken zu erhalten und zu pflegen.

Da die Umhausung des Glockenstuhles jedoch vom Wittereinflüssen zerstört ist, bemüht sich die Kirchengemeinde seit vielen Jahren, diesen zu sanieren. Erst fehlte das nötige Kleingeld. Die Kommune Radis hatte schon 2008 ihre Hilfe zugesagt, doch erst 2011 kam die Fördermittelzusage von Lotto-Toto hinzu.

Doch leider ging es nicht sogleich los, denn wir mussten mit Entsetzen feststellen, dass eine Sanierung nicht mehr in Frage kam, da

die Umhausung zu marode geworden war. Einen Neubau der damaligen Notlösung - obwohl manchem Auge angenehm, schien auch nicht zeitgemäß. Somit beschloss der Gemeindegemeinderat einen Neubau, der den wunderschönen alten Glockenstuhl nicht nur schützt, sondern ihn auch noch besonders hervorhebt, so dass viele sich ihn anschauen können.

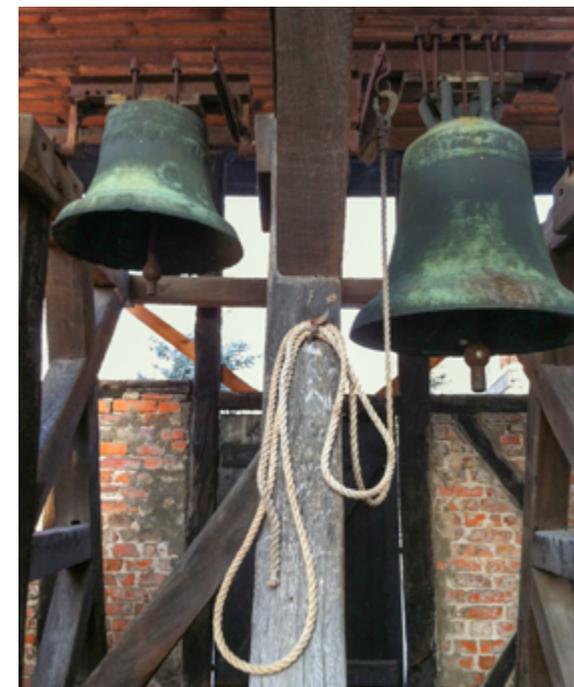
Und somit begann alles von vorne - Architekten, Modelle und Möglichkeiten mussten gefunden und ausgewählt werden und mit den Fördermittelgebern verhandelt werden, dass sich der Abrechnungszeitraum verschiebt.

Doch nach vielem Hin - und Her und so mancher Verzögerung geht es nun endlich los.

Unter Federführung der Architektin Frau Faber aus Gräfenhainichen und des Statiker Herrn Pabst aus Wittenberg und des Bauberaters unseres Kirchenkreises, Herrn Schumann wird nun eine neue Umhausung des Glockenstuhles gebaut.

Während der Gespräche über den Neubau der Umhausung entstand der Gedanke, die Glocken zu elektrifizieren und die kaputte Glocke zu sanieren. Dabei wurde erneut deutlich, dass die Glocken damals falsch aufgehängt wurden und bei Richtigstellung einen bedeutend besseren Klang haben. Und so beschloss der Gemeindegemeinderat eine weitere Baumaßnahme, die von der oben genannten getrennt ist, aber dennoch parallel dazu verlaufen kann und so manches vereinfacht. Entsprechende Vorkostenanschläge wurden schon eingeholt, Genehmigungsverfahren eingeleitet.

Wir hoffen, dass genügend Spenden aufgenommen. Falls nicht, wird die Gemeinde einen Kredit in Höhe von 17.000 EUR aufnehmen müssen.



Blick auf den Glockenstuhl und die beiden Glocken

Doch in Anbetracht, dass schon viele Jahre um den Glockenstuhl gerungen wird, erschien es den Ältesten sinnvoll, diese Maßnahme, quasi innen und außen zu vollenden.

Wir bedanken uns bei allen Spendern, die mitgeholfen haben, diese wunderbaren Glocken mit dem althistorischen Glockenstuhl zu erhalten und zu schützen und ihnen eine neue Umhausung zu verleihen.

Um weitere Spenden bitten wir Sie herzlichst

**Kreiskirchenamt Wittenberg**

**Sparkasse Wittenberg**

**BLZ 80550101**

**Konto 8001**

**Betreff: „Glocke Radis“**

## PFARRAMT GRÄFENHAINICHEN

Gemeindebüro - Cornelia Apelt

Öffnungszeiten:

Di + Do 08:30 bis 11:30 Uhr

Pfarrerin Angelika Schiller-Bechert

Kirchplatz 3

06773 Gräfenhainichen

Tel.: (034953) 2 20 60

Fax: (034953) 2 20 08

Mobil: (0177) 4349527

Mail: graefenhainichen  
@kirchenkreiswittenberg.de

Sie finden uns auch unter:

[www.kirche-ghc.de](http://www.kirche-ghc.de)



## BERATUNGSSTELLEN DER DIAKONIE UND CARITAS

Paul-Gerhardt-Straße 8  
06773 Gräfenhainichen  
Tel.: (034953) 3 90 87

## KINDER- UND JUGENDARBEIT

Diakon Martin Besen

06773 Gräfenhainichen

Poetenweg 66

Tel.: (034953) 2 39 65

Mail: Martin.Besen@gmx.de

## ERZIEHUNGS- UND FAMILIENBERATUNG

Frau Lunatschek, Frau Ehrlich

Do + Fr nach Vereinbarung

Tel.: (03491) 40 94 64

## PAUL-GERHARDT-HAUS (GEMEINDEHAUS)

Karl-Liebknecht-Straße 17



**Kindertagesstätte  
Regenbogen**

Leiterin Frau Hübner

Wilhelm-Pieck-Straße 16

06773 Gräfenhainichen

Telefon (03 49 53) 2 22 06

## SCHWANGERSCHAFTS- UND

## SCHWANGERSCHAFTSKONFLIKTBERATUNG

Frau Lunatschek

Do 10:00 - 12:00 & 13:00 - 15:00 Uhr  
nach Terminvereinbarung

Tel.: (03491) 40 60 24

## SCHULDNERBERATUNG

Frau Kuliberda (CARITAS)

Mo 08:00 - 18:00 Uhr

Di 08:30 - 14:00 Uhr

Mi + Do nach Vereinbarung

## Unser Konto:

Kreiskirchenamt Wittenberg;

Sparkasse Wittenberg BLZ 805 501 01, Konto 8001

## Impressum

Herausgeber:

Redaktion:

Satz & Layout:

Erscheinungsweise / Auflage:

Bezugspreis:

Ansprechpartner:

Gemeindekirchenräte der Evang. Kirchengemeinden des Pfarrbereiches

A. Schiller-Bechert (ASB), A. Bechert (AB), S. Winkler, E. Höhne, St. Höhne  
Steffen Höhne

2-monatlich / 1200 Stück

Eine Spende in Höhe von 0,50 € je Ausgabe wird erbeten

Pfarrerin Angelika Schiller-Bechert und

Steffen Höhne, Wittenberger Straße 36A, 06773 Gräfenhainichen

Tel.: (034953) 1 24 20 Fax: (034953) 12 32 48

Bestellung für Onlinezustellung: [gemeindebrief@hoehne-net.de](mailto:gemeindebrief@hoehne-net.de)

**Redaktionsschluss für die Ausgabe Okt. / Nov. ist der 4. Sept. 2013**